

Gefälliger Beachtung empfohlen!

Den Mitarbeitern der „Entomologischen Nachrichten“ werden 30 Sonderdrucke ihrer Aufsätze gratis zugestellt.

Im Interesse pünktlicher Erledigung geben wir bekannt:

Das Abonnement auf die Ent. Nachrichten ist für das ganze Jahr zu entrichten.

Preis der Anzeigen: 30 Pfennig die durchlaufende Zeile.

Berlin, N.W., Carlstrasse 11. R. Friedländer & Sohn.

Verlag von R. Friedländer & Sohn in Berlin.

Wir erhielten soeben zur Verbreitung:

[41

C. Berg

Comunicaciones Lepidopterologicas

acerca de

Veinticinco Ropaloceros Sudamericanos.

Buenos Aires (Anales del Museo Nacional) 1897. 29 pg. gr. 8.

Preis Mark 1,50.

Auch alle anderen lepidopterologischen und sonstige entomologischen Arbeiten des Verfassers vorrätig.

In unserem Verlage erschien 1887:

Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum.

Erklärendes und verdeutschendes Namenverzeichniss der Käfer und Schmetterlinge für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt

von Prof. Dr. L. Glaser.

8°. 396 S. Preis brosch. 4 M. 80 Pf., elegant in Leinenband gebunden 5 M. 60 Pf.

Dr. K. Lampert schreibt in „Humboldt“ (Jahrg. VI, Heft 12) über das vorliegende Werk: „Bei der in der heutigen zoologischen Litteratur nicht selten zu Tage tretenden Erscheinung, dass neugebildete wissenschaftliche Bezeichnungen den einfachsten Sprachgesetzen widersprechen (man denke an die halb griechischen, halb lateinischen Zwitterbildungen!) ist ein Buch wie vorliegendes freudig zu begrüßen; denn es ist nicht nur für den philologisch nicht gebildeten Entomologen ein empfehlenswerthes Nachschlagebuch zur Orientirung über die Etymologie der Fremdnamen, sondern trägt vielleicht auch dazu bei, bei Neubildungen sich nicht allzusehr mit der Philologie in Conflict zu setzen. . . Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hülfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung und Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rath gezogen werden. Auch die stets beigegebene deutsche Bezeichnung der Gattungen und Arten wird manche Freunde finden.“

Internat. Entomol. Verein.

[42

Grösste Vereinigung aller Entomologen und Insektensammler der Welt!

Ca. 1000 Mitglieder in allen Ländern. Gemeinverständlich redigirte wissenschaftliche Zeitschrift. Zwei Centralstellen für den Umtausch der Doubletten; eigene Sammler in den Tropen.

Jährlicher Beitrag einschl. Zeitschrift nur 5 Mark. Eintrittsgeld 1 Mark.

Meldungen an den Vorsitzenden

H. Redlich, Guben.

Wir besitzen die wenigen noch verkäuflichen Exemplare von [43

H. Burmeister

Lépidoptères de la République Argentine.

Tome I.

Diurnes, Crépusculaires, Nocturnes (Glaucopidae, Epialidae, Psychoides, Cassidae, Pyromorphina, Liparidae, Lithosiadae, Arctiadae, Bombycidae, Saturniadae, Notodontidae).

526 pg. in-8. avec 2 livraisons d'Atlas, renfermant 64 pg. de texte et 24 planches coloriées (Chenilles et Lépidoptères) in-fol. 1878—80.

Alles was erschienen.

Preis 60 Mark.

Revision del genero Epantheria.

Buenos Aires 1883. in-4. may. 26 pg. con lamina colorada.

Preis 2 Mark.

Von uns ist zu beziehen :

Ueber die Palpen der Rhopaloceren.

Ein Beitrag zur Kenntniss

der verwandtschaftlichen Beziehungen unter den Tagfaltern
von **Enzio Reuter.**

Ein Quartband von XVI und 578 Seiten mit 6 Tafeln. Preis 16 Mark.

Soeben erschien in unserem Verlage :

**Nene experimentelle Untersuchungen und Betrachtungen
über das Wesen und die Ursachen der Aberrationen
in der Faltergruppe Vanessa
von E. Fischer**

Zürich.

67 Seiten gross-8. mit 12 Abbildungen auf 2 Tafeln in Lichtdruck. 1896.

Preis Mark 2,50.

Ferner:

Transmutation der Schmetterlinge

infolge Temperaturveränderungen.

**Experimentelle Untersuchungen über die Phylogense der
Vanessen.**

Von **E. Fischer.**

36 Seiten. Gr. 8. 1895.

Preis Mark 1,20.

Entwicklung der Raupenzeichnung

und

Abhängigkeit der letzteren von der Farbe der Umgebung.

Von

Christoph Schröder.

67 Seiten mit 1 lithographirten Tafel. Gr. 8. 1894.

Preis 2 Mark.

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus,
herausgegeben von Dr. F. Karsch in Berlin.

Die Entomologischen Nachrichten erscheinen regelmässig am 1. und 15. jeden Monats. Der Preis des Jahrganges beträgt 6 Mark, oder, bei directer Franco-Versendung unter Kreuzband durch die Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 7, für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50 (7 sh. 6 d., 9 frs. 50 cent.). Auch nehmen alle in- und ausländischen Buchhandlungen und die Postanstalten Bestellungen entgegen.

Anzeigen für die durchlaufende Zeile 30 Pf. Beilagen bis zur Stärke von $\frac{1}{4}$ Bogen (4 Oktav-Seiten) 6 Mark; stärkere Beilagen unterliegen besonderer Vereinbarung.

Zuschriften, die Redaction betreffend, werden an Dr. F. Karsch in Berlin N.W., Birkenstr. 75, oder durch die Verlagshandlung erbeten; sonstige geschäftliche Mittheilungen sowie alles, was die Expedition betrifft, sind an die Verlagsbuchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin, N.W., Carlstr. 11 zu richten.

Inhalt von Nr. XII.

Reitter, E., Uebersicht der mir bekannten Central-asia- tischen Neodorcadion-Arten	177
Kriechbaumer, Entomologica varia	184
69. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte . . .	192

Berlin

R. Friedländer & Sohn.

N.W., Carlstr. 11.

Leitfaden für das Studium der Insekten
und
Entomologische Unterrichtstafeln.

[44

Von Dr. **G. Rörig**,

Assistent am Zoologischen Institut, Dozent für landwirthschaftliche Entomologie
an der kön. Landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin.

43 Seiten, Gross-Oktav, mit 8 lithographirten Tafeln [90 Abbildungen].

Preis 3 Mark.

„Vorliegender Leitfaden hat den Zweck, demjenigen der sich für die Organisation der Insekten interessiert, das Studium derselben zu erleichtern und ihn mit den Grundzügen dieser Wissenschaft vertraut zu machen, die von Tag zu Tag mehr an praktischer Bedeutung gewinnt. Die entomologischen Unterrichtstafeln sollen sowohl für den Lehrer ein Hilfsmittel sein, als auch dem Schüler, der vielleicht nicht imstande ist, die von ersterem an der Tafel gezeichneten Figuren in ihrer charakteristischen Form zu copieren, es ermöglichen, mit ungeteilter Aufmerksamkeit dem Vortrage zu folgen, ohne dieselben entbehren zu müssen. Für den Selbstunterricht wird die gleichzeitige Benutzung von Text und Tafeln ebenso förderlich sein, wie die Ausführungen des Lehrers an Leben und Anschaulichkeit gewinnen, wenn sie von bildlichen Darstellungen begleitet sind.

Die Abbildungen selbst sind zum grössten Theile Originalzeichnungen des Verfassers; einige wenige sind dem trefflichen Werk Kolbe's entnommen das den heutigen Stand unserer Wissenschaft wohl am besten repräsentiert, und welches zum Theil dem ersten Abschnitte des Leitfadens zu Grunde gelegt wurde.“

**Welche Tiere aus der Insektenwelt sind dem Schutze
der Forstleute, Landwirte und Gärtner, sowie der allgemeinen
Berücksichtigung zu empfehlen, und warum?**

Eine vom Internationalen Entomologischen Vereine gestellte Preisfrage
beantwortet

von Dr. **O. Taschenberg**,
Professor a. d. Universität Halle.

33 Seiten. gr. 8^o. mit 28 Abbildungen im Texte. — Preis 60 Pfennige.

10 Exemplare für M. 4,50.

In unserem Verlage erschien 1884:

J. C. F. Klug's

Gesammelte Aufsätze über die Blattwespen,

in einem Bande herausgegeben von Dr. **J. Kriechbaumer**. 1884.

Ein Band von 300 Seiten in-4. mit einer colorirten Doppeltafel.

Preis 16 Mark.

Die Arbeiten Klug's über die Blattwespen, welche sich in den 9 Bänden des „Magazin“ und der „Verhandlungen der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin“, in den „Jahrbüchern der Insektenkunde“ etc. zerstreut finden, waren bisher sehr schwer zugänglich: dieselben sind noch heute für die Wissenschaft vom höchsten Werth. Ein mit Sorgfalt ausgeführter Wiederabdruck dieser Fundamentalarbeiten, der sie in einem Band vereinigt und in handlicher Form bietet, dürfte daher den wissenschaftlichen Entomologen willkommen sein. (Eingehende Besprechung auf S. 163 der „Entomologischen Nachrichten“ 1884.)

Die Auflage ist nur klein.

Berlin, N.W., Carlstr. 11.

R. Friedländer & Sohn.

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXIII. Jahrg.

Juni 1897.

No. 12.

Uebersicht der mir bekannten Central-asiatischen *Neodorcadion*-Arten.

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

- 1" Erstes Fühlerglied vor der Spitze ohne scharf erhabene Querkante.
- 2" Flügeldecken dicht, gleichmässig tomentirt und mit kurzen abstehenden Börstchen besetzt. (Ex Gnglb.) Mir unbekannt. — Nord-China. *glaucopterum* Gnglb.
- 2' Flügeldecken ohne aufstehende Börstchen.
- 3" Fühlerglieder an der Basis vom dritten an weiss geringelt. Vorderschienen beim ♂ und ♀ einfach. Schwarz, glänzend.
- 4" Flügeldecken kahl oder mit Spuren gelblicher Längsbinden, besonders beim ♀. — Daurien. *humeralis* Gebl.
- 4' Flügeldecken beim ♂ und ♀ mit weissen, zerstreuten, ziemlich dicht stehenden Haarflecken. — Mongolei: Urga. — *N. irroratum* Reitt. *impluviatum* Motsch.
- 3' Fühler auf der Oberseite einfarbig dunkel oder rothbraun, die Glieder an der Basis nicht weiss geringelt. Vorder-schienen beim ♀ am Aussenrande bemerkbar stumpf gewinkelt, von da zur vortretenden Spitze leicht ausgebuchtet.
- 5" Fühler des ♂ die Spitze des Körpers nicht erreichend, braun bis (selten) schwarz, glänzend kahl, manchmal mit weisser Lateralbinde, selten beim ♀ die Flügeldecken dicht grau oder braun tomentirt und ausser der Lateralbinde mit 3—4 wenig scharf abgesetzten helleren Dorsalbinden (v. *Blessigi* Gnglb.) — Daurien, nördliche Mongolei. *involvens* Fisch.
- 5' Fühler des ♂ die Spitze des Körpers etwas überragend¹⁾. Schwarz, unten grauweiss tomentirt, Stirn und Halsschild

1) Ebenfalls solche Fühler soll besitzen
N. maurum Jakowl. Horae XXIV. 247, vom Altai und der Mongolei, das mir unbekannt blieb und das der Verfasser

mit weissen Dorsallinien, jede Flügeldecke mit 9 schmalen, weiss oder gelblich tomentirten Längsstreifen; ihre Zwischenräume mehr weniger erhaben, der 6. und 8. vor der Spitze verbunden und gemeinschaftlich zur Spitze fortgesetzt. — Mongolei, China.

virgatum Motsch.

- 1' Erstes Fühlerglied vor der Spitze mit einer scharf erhabenen Querkante.
- 6'' Flügeldecken mit gemeinschaftlichem weissen, oft sehr schmalen Nahtstreifen, die Naht ist mithin selbst stets weisslich tomentirt.¹⁾
- 7'' Flügeldecken mit ausgesprochenen kreideweissen Längsbinden. (Die Lateralbinde am umgeschlagenen Seitenrande ist vollständig.)
- 8'' Flügeldecken ausser der schmalen weissen gemeinschaftlichen Nahtbinde und der breiten Lateralbinde mit 3 weissen Dorsalbinden, hiervon die innerste mehr an die Nahtbinde gerückt, oft nach hinten verkürzt oder selbst zu Längsflecken aufgelöst; die 2 äusseren sind hinten stets, vorne oft auch mit einander verbunden. Halsschild und Scheitel mit 2 sehr genäherten, weissen, nur durch eine glatte Furche getrennten Längslinien. Schenkel an der Aussenseite nicht abgeflacht.
- 9'' Fühler vom 3. Gliede an der Basis nicht weiss geringelt. Vordertarsen auf der Unterseite beim ♀, alle Tarsen beim ♂ ohne glatte, breite Mittelrinne, die schwammige Sohle der Vorder- und Mittelfüsse vollständig, die der hintersten rudimentär. — Mongolei.²⁾ *ornatum* Fald.

mit *involvens* vergleicht, und sich von diesem durch die fast fehlenden spitzen Seitenhöcker des Halsschildes, und die fast egale Oberseite des letzteren unterscheiden soll. Dagegen fehlt auch bei *involvens* das bourrelet an der Spitze des ersten Fühlergliedes, das nach Jakowlew vorhanden sein soll.

- 1) Bei einigen Arten (*Argali*, *miraculum*) ist scheinbar auch eine Nahtbinde vorhanden; diese wird aber hier durch die kahle Naht sehr schmal strichförmig getrennt; es ist mithin eine der Naht sehr stark genäherte Dorsalbinde auf jeder Decke vorhanden.
- 2) Ich sah 1 ♀ dieser Art im Kaiserl. Hofmuseum in Wien, leider fehlen dem Stücke die Fühler, ein dazu gestecktes, viel schlankeres und kleineres ♂ von ganz verschiedenem Aussehen und weiss geringelten Fühlergliedern ist vielleicht das *Potanini* Jakowl., Horae XXI. 317. Long. 17 mm., von Zaidam.

- 9' Fühler vom 3. Gliede an der Basis weiss geringelt. Alle Tarsen auf der Unterseite mit glatter Längsfurche, die schwammige Sohle der Mittel- und Hinterfüsse rudimentär. — Mongolei: Changai Geb. Leder. — Hor. XXIX. 508. *mongolicum* Jakowl.
- 8' Flügeldecken ausser der mässig breiten Nahtbinde und der breiten Lateralbinde, mit 2 weissen Dorsalbinden, diese hinten stets, vorn meistens vereinigt. Halsschild und Scheitel mit 2 durch einen breitem Zwischenraum getrennten Längslinien. Schenkel auf der Aussenseite stark abgeflacht. — Mongolei.¹⁾ — Horae, XXIX, 506. *Oryx* Jakowl.
- 7' Käfer schwarz, sehr spärlich fein grau behaart, die Grundfarbe nirgends deckend, nur die Naht selbst sehr fein und schmal weiss gesäumt, sonst ohne ausgesprochenen Längsbinden. Alle Tarsen mit stark rudimentärem Bürstenbesatz auf der Unterseite. — Mongolei: Barkul.²⁾ *Oreadis* n. sp.

¹⁾ Mit dieser Art verwandt ist *N. Potanini* Jakowl. Hor. 1890. 244 (Asia centr.) welche sich durch das weiss tomentirte Abdomen unterscheidet, worunter die gelblichen kleinen Börstchen fehlen; auch sind an den Seiten kleine, zerstreute, dunklere Flecken vorhanden. Long. 15—23 mm. — Ordos.

²⁾ *Neodorcadion Oreadis* n. sp.
Schwarz, fein grau und spärlich behaart, wenig glänzend. Fühler des ♂ die Leibesspitze etwas überragend, beim ♀ etwas kürzer, schwarz, fein dunkel behaart, nur auf der Unterseite der einzelnen Glieder mit undeutlichen weissen Basalflecken, das erste Glied mit einer Querkante vor der Spitze am Aussenrande. Kopf grob und fein punktirt, am Scheitel etwas gerunzelt, fast kahl. Halsschild quer, seitlich mit spitzigen Seitendornen, oben dicht grob runzelig punktirt, mit glatter, oft undeutlicher, verrunzelter Mittellinie, die Basis randartig gehoben. Schildchen quer, vorn quer eingedrückt. Flügeldecken wenig lang eiförmig, reichlich so breit als der Thorax mit den Seitendornen, grob und dicht runzelig, hinten allmählig feiner punktirt, Schulterbeule vortretend, Schulterrippe deutlich, ebenso meist 2 (nicht glatte) Dorsalrippen vorhanden, letztere hinten allmählig erlöschend, die Naht fein und dicht grauweiss, schmal behaart. Unterseite spärlich, die Spitzenränder der einzelnen Segmente dichter behaart, Schenkel zum grössten Theile kahl, die Schienen deutlicher behaart, die Tarsen oben fein weiss tomentirt, dazwischen mit dunklen

- 6' Flügeldecken ohne weiss tomentirter, gemeinschaftlicher Nahtlinie, oder wenn eine vorhanden, so ist diese durch die schmale, kahle Naht in 2 der Naht genäherte Dorsalbinden getheilt.
- 10'' Flügeldecken ohne ausgesprochene weiss tomentirte Längsbinden, nur hinten sind manchmal solche angedeutet. Unterseite spärlich behaart, schwarz, bald stärker sculptirt, bald nahezu glatt. Fühler und Beine manchmal rothbraun. Mongolci. — Soll die Kahlform von *N. ornatum* sein. *excuratum* Motsch.
- 10' Flügeldecken mit ausgesprochenen weissen Tomentlängsbinden, ihre Zwischenräume mehr weniger rippenförmig erhaben, Unterseite dicht weiss tomentirt. Scheitel mit 2, Halsschild ebenso mit 2 weissen dorsalen Längslinien, daneben meist noch jederseits mit weissen Längsflecken.
- 11'' Die weisse Lateralbinde der Flügeldecken ist nach vorne oder nach hinten verkürzt.
- 12'' Die weisse Lateralbinde ist gegen die Spitze verkürzt. Flügeldecken mit 3 Dorsalbinden, diese an der Spitze zusammenlaufend, die Humeralbinde breiter als die dorsalen, Zwischenräume breit, glänzend, etwas erhöht. Die Fühlerglieder weiss geringelt. Long. 21 mm. Altai. — Horae XXVIII. 120. (Ex Jakowl.)
dux Jakowl.
- 12' Die weisse Lateralbinde nur hinten vorhanden, nach vorne verkürzt; Epipleuren kahl; Oberseite der Decken mit 3 Dorsalbinden (1 Humeral-, 2 Dorsalbinden), diese alle in gleichen Abständen von einander und fast von gleicher Breite, die innerste nicht der Naht genähert, daher mit breitem, schwarzen Nahtzwischenraume, der weniger erhöht ist als die Rippen zwischen den weissen Längsstreifen. Fühler einfarbig schwarz. — Mongolei: Barkul.¹⁾ *egregium* n. sp.

Borstenhärchen besetzt. Long. 14—19 mm. — Das ♀ unterscheidet sich wie gewöhnlich, durch die robustere Körperform und die kürzeren Fühler. — Mongolei: Barkul. Von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas gütigst mitgetheilt.

¹⁾ *Neodorcadion egregium* n. sp.

Schwarz, glänzend, Unterseite, Schenkel an der Basis, Schienen und Tarsen dicht weiss tomentirt. Kopf grob punktirt, vorn und unterhalb der Augen dicht weiss behaart, Stirn mit feinen weissen Flecken, Scheitel mit 2 verkürzten Längsbinden, Fühler einfarbig schwarz, beim ♂ beträchtlich länger als der